

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0273/2008

Auskunft erteilt:

Herr Cramer

Ruf:

492 67 38

E-Mail:

CramerR@stadt-muenster.de

Datum:

03.04.2008

Betrifft

Kindertagesstätte am Inselbogen, Neuordnung der Erschließung

Beratungsfolge

22.04.2008 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung und Bauausführung der Neuordnung der Erschließung an der KiTa am Inselbogen nach der Planung des Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt AKNW Stephan Schwarte aus Greven, Plan-Nr.: KIG 36/2 vom 19.03.2008, wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass einmalige Aufwendungen in Höhe von 65.000,00 € entstehen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Erhöhung der Folgekosten entsteht.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Teilergebnisplan (Seite)	97				
Teilergebnisplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2008	65.000,-	im Haushalts- ansatz enthalten
Insgesamt:				65.000,-	

Begründung:

Die KITA am Inselbogen liegt im Stadtteil Mitte der Stadt Münster an der Straße ‚Gut Insel‘. Durch den Abriss des Stadtbads Süd muss die Erschließung für die KITA neu an der Straße ‚Gut Insel‘ erstellt werden.

Durch die gemeinsame planerische Erarbeitung und Abstimmung mit der KITA-Leitung, dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz sind bei dem Entwurf für die Erschließung alle erforderlichen Kriterien berücksichtigt.

Die Planung sieht vor, den vorhandenen Wall in seiner schützenden Funktion so geringfügig wie möglich zu öffnen, und den vorhandenen Baumbestand zu schützen.

Die Umsetzung wird dadurch erreicht, dass der Einschnitt für die Fahrgasse durch den Wall schräg verläuft. Die Höhendifferenzen zwischen dem vorhandenen Gelände und der tieferliegenden neuen Fahrgasse werden mit senkrecht eingebauten RC-Palisaden im natürlichen Böschungsverlauf abgefangen. Der Einschnitt in den Wall wird durch diese Art der Böschungssicherung nicht breiter als die erforderliche Fahrgassenbreite.

Gleichzeitig ist der Trassenverlauf der Fahrgasse auch der direkte Weg zu den Sandspielflächen, welche für Pflegearbeiten mit Arbeitsgeräten erreichbar sein müssen.

Die Ausbildung der Zufahrt entspricht in allen Belangen den Anforderungen des vorbeugenden Brandschutzes und ist auch als Feuerwehrezufahrt deklariert.

Der vordere Teil der Fahrgasse und die zwei begleitenden erforderlichen Stellplätze werden in Betonsteinpflaster ausgebildet. Der rückwärtige Bereich wird als Schotterrasen erstellt, damit diese Fläche auch weiterhin zum Spielen genutzt werden kann. Die hier entstehenden kleineren Höhendifferenzen werden mit Sandsteinbrocken abgefangen, entsprechend dem Material bei der großen vorhandenen Sandspielfläche.

Der radial verlaufende Pflasterweg von der kreisrunden vorhandenen Platzfläche zur neuen Zufahrt dient als fußläufige Verbindung z.B. für Anlieferungen.

Für die Abfallentsorgung wird unmittelbar neben dem Haupteingang ein Platz erstellt. Dieser erhält eine Befestigung mit Betonsteinpflaster und eine Einfriedung aus begrüntem Stabgitterzaun. Der Zugang erfolgt durch eine verschließbare Toranlage mit blickdichter Füllung. Neben dem Abfallplatz wird auch die Streuguttonne auf einer separaten Betonsteinpflasterfläche positioniert, da im Winter der Haupteingang häufiger gestreut werden muss.

Bauzeiten:

Mit der Baumaßnahme soll Mitte Juni 2008 begonnen werden.

i.V.
gez.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

Entwurfsplan Nr. KIG 36/2